



Protokoll der 91. Sitzung des Quartiersbeirats Münzviertel

Donnerstag, 6. März 2025, 19 Uhr

Villa Viva Hamburg, Schultzweg 4

Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung, Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen
- TOP 2: ElbConnection – Patenschaftsprojekt der Caritas
- TOP 3: Grünpatenschaft Lippeltstrasse 1
- TOP 4: Grünfläche Woltmanstraße 25
- TOP 5: Projektteam „Drogen, Sucht, Obdachlosigkeit
- TOP 6: Barrierefreiheit im Quartier
- TOP 7: Aktuelle (halbe) Stunde
- TOP 8: Termine

Sitzungsleitung: Michael Gobbert

Protokoll und Assistenz: Mone Böcker, TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Zu TOP 1: Begrüßung, Formalitäten und Rückmeldung aus politischen Ausschüssen

Begrüßung

Michael Gobbert begrüßt die Mitglieder des Quartiersbeirats und alle weiteren Teilnehmenden sowie folgende Gäste:

- Kira Griesenbrock, Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. stellt die ElbConnection, ein Patenschaftsprojekt der Caritas vor (TOP 2),
- Andrea Haas, NABU-Stadtteilgruppe Stadtmitte informiert über die Grünpatenschaft Lippeltstrasse 1 (TOP 3),
- Tim Rüter, Sozialbehörde, Eike Appeldorn, STEG, vom Projektteam „Drogen, Sucht, Obdachlosigkeit“ der Sozialbehörde (Aktuelle Stunde).

Der Quartiersbeirat ist zunächst nicht beschlussfähig, im weiteren Verlauf mit 8 Stimmen beschlussfähig.

Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung

Frau Böcker, TOLLERORT entwickeln & beteiligen, bringt folgende Änderungen der Tagesordnung ein:

- TOP 5 Änderung der Geschäftsordnung zur Beschlussfähigkeit
- TOP 6 Neue Mitglieder für den Beirat wird unter TOP 1 Formalitäten eingeordnet
- Verspätet eingegangene Verfügungsfondsanträge werden aufgrund der Kurzfristigkeit nicht auf die Tagesordnung gesetzt. Frau Böcker bittet um Klärung, ob diese per Umlaufbeschluss zur Entscheidung vorgelegt werden können. Es handelt sich um folgende Anträge:

- 1/2025 über Mittel für das Straßenfest Münzviertel. Vertreter des Vereins Aktiv Hamburg e.V. berichtet. Das Straßenfest soll am 19.7.2025 stattfinden. Die Mittel in Höhe von 2.000 € werden für die Bühne und das Bühnenprogramm benötigt.
- Der Antrag 4/2023 bzw. 1/2024 soll noch einmal verlängert, also erneut als Verfügungsfondsprojekt bewilligt werden: 2/2025.

Es werden keine Einwände geäußert, oben genannte Punkte sind somit angenommen.

Das Protokoll der 90. Sitzung am 28.11.2024 wurde per Umlaufverfahren beschlossen, freigegeben und veröffentlicht.

Rückmeldungen aus politischen Ausschüssen

Es liegen keine Rückmeldungen aus politischen Ausschüssen vor.

Vorstellung Regionalbeauftragte Juliane Hollstein

Frau Juliane Hollstein, Leiterin des Fachamts Grundsicherung und Soziales im Bezirksamt Hamburg-Mitte ist die Regionalbeauftragte, die ab sofort für den Quartiersbeirat Münzviertel zuständig ist. Sie wollte sich bei der Sitzung erstmalig vorstellen, musste leider krankheitsbedingt absagen.

Beauftragung der Geschäftsführung durch TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Frau Böcker informiert, TOLLERORT habe die Zuwendung für die Geschäftsführung des Jahres 2025 sowie die Verwaltung des Verfügungsfonds beim Bezirksamt Hamburg-Mitte beantragt. Die Bezirksversammlung habe die Mittel auf 9.000 € jährlich (brutto) aufgestockt. TOLLERORT hatte in den zurückliegenden Jahren die Zahl der betreuten Sitzungen entgegen einer Empfehlung des Bezirksamts nicht reduziert, also zu einem im Vergleich niedrigen Stundensatz gearbeitet. Nun hat das Büro den Stundensatz angepasst und die Zahl der kalkuliert Stunden für das Jahr aufgestockt, die er Zuwendung zugrunde liegen. Frau Böcker betont, es handele sich nur um eine Kalkulation. TOLLERORT würde für die zur Verfügung stehenden Mittel ein Jahr lang zur Verfügung stehen. Die Verfügungsfondsmittel werden in unveränderter Höhe von 3.000 € bewilligt.

Änderungen der Geschäftsordnung zur Beschlussfähigkeit

Mit Frau Hollstein wird geklärt, wie weitgehend der Quartiersbeirat Münzviertel über die Geschäftsordnung des Quartiersbeirats entscheiden kann, etwa über die Beschlussfähigkeit. Die zu klärenden Fragen wurden bereits bei der letzten Sitzung gesammelt.

Neue Mitglieder für den Beirat

Es sind mehrere Plätze im Beirat nicht besetzt bzw. werden nicht aktiv genutzt. Dies ist ein Grund dafür, dass die Beschlussfähigkeit des Beirats oftmals nicht gegeben ist. Es sind keine Gewerbetreibenden vertreten.

- Durch den Fortgang von Patrick Fronczek von der Stiftung Azubi-Werk ist die Vertretung der Stiftung (Gruppe Eigentümer:innen) ungeklärt. TOLLERORT hakt nach, ob und wer die Stiftung künftig vertreten wird.
- Es gibt im Bereich Institutionen freie Plätze für Stellvertretende. In der Gruppe der Bewohner:innen sind zwei Plätze verfügbar, da das Mitglied bzw. die Stellvertretung nicht mehr im Münzviertel wohnen und im Beirat nicht mehr aktiv sind.

Diskutiert wird, ob der räumliche Zuschnitt auf das Viertel am Sonninkanal ausgedehnt werden könnte. TOLLERORT klärt die Frage in Abstimmung mit Frau Hollstein.

- Der Verein Aktiv Hamburg e.V. (Vorstellung auf der letzten Sitzung), bekundet Interesse, im Quartiersbeirat mitzuwirken (Stellvertretung in der Gruppe Institutionen). Dies könnte der Beirat zusammen mit weiteren Änderungen bei der Besetzung bei der nächsten Sitzung beschließen.
- Vorgeschlagen wird, das Werkhaus als Institution mit aufzunehmen.

Herr Korndörfer kündigt an, dass er in naher Zukunft durch eine andere Vertretung der SPD-Fraktion im Quartiersbeirat ersetzt werde.

Nachtrag: Michael Gründler möchte Mitglied im Beirat (Gruppe Bewohner:innen) werden. Er engagiert sich für das aktuelle „Verkehrsprojekt“, der temporären Durchfahrtspernung Repsoldstraße/Nordkanalstraße.

Zu TOP 2: ElbConnection – Patenschaftsprojekt der Caritas

Vorstellung von Kira Griesenbrock, Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V

Frau Griesenbrock betreut beim Caritasverband zwei Projekte: Das Tandem-Projekt ElbConnection unterstützt Geflüchtete mit Ehrenamtlichen dabei, anzukommen und Fuß zu fassen. Die Ehrenamtlichen treffen sich regelmäßig mit Geflüchteten, es gibt auch Online-Termine (aus der Zeit der Corona-Pandemie). Im Gespräch verbessern die Geflüchteten ihre deutschen Sprachkenntnisse und erhalten Hilfestellungen im Alltag. Die Ehrenamtlichen engagieren sich mit Rückhalt und der Beratungen des professionellen Projektteams. Frau Griesenbrock bittet Interessierte sich zu melden, wenn sie unterstützen wollen oder wenn sie Menschen kennen, die als Geflüchtete Unterstützung brauchen. Es gehe darum, eine Willkommenskultur aufrecht zu erhalten.

Frau Griesenbrock ist außerdem in der Freiwilligenagentur im Bezirk Mitte aktiv. Sollte eine Organisation Ehrenamtliche suchen, könne diese sich bei Frau Griesenbrock melden.

Frau Griesenbrock hat Flyer dabei. Diese werden im Nachgang auch digital durch TOLLERORT über den Verteiler weitergeleitet.

Zu TOP 3: Grünpatenschaft Lippeltstrasse 1

Frau Haas stellt die Grünpatenschaft Lippeltstrasse 1 vor. Der NABU betreut mit seiner Stadtteilgruppe die Wildblumenwiese auf der Fläche am Pumpenhäuschen Lippeltstrasse auf Grundlage eines Patenschaftsvertrags. Dieser wurde im August 2024 unterschrieben. Die Stadtteilgruppen des NABU sind ehrenamtlich aktiv.

Auf der Wiese wurde im Herbst 2024 ausgesät und eine Totholzhecke gesetzt. Weitere Maßnahmen sind geplant, etwa schwimmende Inseln, damit die Wasservögel bessere Brutmöglichkeiten haben. Durch ein Sandarium, ein künstlich angelegter Nistbereich für erdbewohnende Insekten, sollen Wildbienen heimisch werden können. Frau Haas erläutert, dass anders als meist vermutet 70% der Wildbienen im Boden nisten würden.

Am 5. April findet der StadtNatur-Aktionstag in Hammerbrook auf der Wildblumenwiese statt, um die geplanten Maßnahmen umzusetzen. Eine Anmeldung ist möglich unter <https://hamburg.nabu.de/spenden-und-mitmachen/termine/anmeldung/32479.html>

Zu TOP 4: Grünfläche Woltmanstraße 25

Britta Höper, Anwohnende berichtet, es werde befürchtet, dass die privat bepflanzten und gepflegten Grünflächen in der Woltmanstraße im Zuge der laufenden Bauarbeiten entfernt und versiegelt bzw. mit einfachem Rasen versehen würden. Die beiden Grünflächen werden seit Jahren von Anwohnenden gepflegt und aufgewertet. Die Aktivitäten der Anwohnenden seien mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raums abgesprochen (ohne offizielle Patenschaft). Aufgrund einer Information eines ansässigen Gewerbebetriebs bestehe nun die Sorge, dass die Flächen umgenutzt würden. Offenbar haben ein Vertreter der im Recha-Lübke-Damm beauftragten Baufirma sowie der Wegewart diese Aussage bestätigt, obwohl diese laut Planung des zuständigen Landesbetriebs Straßen Brücken und Gewässer (LSBG) nicht Teil der Baumaßnahme sind.

Frau Höper berichtet, die Anwohnenden hätten viele standortheimische Wildblumen angesät, von denen auch Wildbienen profitieren würden. Frau Haas unterstützt die Aussage: Wildbienen seien auf viele dezentrale grüne Trittsteine angewiesen, da sie keine weiten Strecken bewältigen würden. Rasen würde den Wildbienen nichts nützen.

Frau Böcker bietet an, den Kontakt zum Kontakt LSBG wieder herzustellen, der seinerzeit den Quartiersbeirat umfänglich informiert habe. Sie erinnert daran, dass die Baumaßnahme mit

wissenschaftlicher Unterstützung der HafenCity Universität Hamburg besondere Maßnahmen (blau-grüner Infrastruktur) für Versickerung und Kühlung vor Ort beinhalte.

Herr Korndörfer regt an, im Bedarfsfall eine Anfrage beim Cityausschuss stellen, um Informationen zu erbitten und zu klären, wie die Rechtslage sei. Es handele sich um öffentlichen Grund.

Zu TOP 5: Barrierefreiheit im Quartier

Rolf Kendermann hatte einen Beitrag mit Informationen über mangelnde Barrierefreiheit im Münzviertel angemeldet, ist aber bei der Sitzung nicht anwesend.

Frau Böcker erläutert den Hintergrund und erinnert an eine Begehung mit dem Leiter des Fachamts Management des öffentlichen Raums (MR), Herrn Hinz, im Jahr 2019, bei der eine Liste mit Mängeln im öffentlichen Raum angelegt wurde. Im Nachgang wurden Fahrradabstellplätze anstelle von Kfz-Parkplätzen im Münzviertel umgesetzt, die auch auf der Liste standen und in den letzten Jahren bei verschiedenen Gelegenheiten, auch durch Beschlüsse des Beirats eingefordert wurden. Nach einem Austausch mit einem Vertreter des Fachamts MR, Herrn Baumeister, im Jahr 2022 hatte dieser kurzfristig zwei Bordabsenkungen umgesetzt und sich als Gesprächspartner für weitere Maßnahmen (Begrünung) angeboten. Leider arbeitet er nicht mehr im Fachamt MR. Frau Böcker erinnert daran, dass manche Maßnahmen von der Liste aus dem Jahr 2019 erst im Zuge baulicher Maßnahmen zur Busbeschleunigung im Bereich Amsinckstraße durchgeführt werden können.

Frau Böcker schlägt vor, dass TOLLERORT die alte Liste mit Herrn Kendermann durchgehen und das Fachamt MR in Bezug auf die offenen Punkte ansprechen wird. Bei einer der nächsten Sitzungen solle eine Information durch das Fachamt erfolgen, wie weitere Verbesserungen erreicht werden können.

Zu TOP 6: Aktuelle (halbe) Stunde

August-Bebel-Park – Fläche vor dem Drob Inn

Es besteht der Wunsch einer Information durch Herrn Heinrich, Bezirksamt Hamburg-Mitte über die erfolgte Umgestaltung der Fläche vor dem Drob Inn. Es wird Kritik an einigen Gestaltungsmerkmalen und der Versiegelung der Rasenfläche geäußert.

Herr Korndörfer berichtet, dass die Maßnahmen sehr durchdacht worden seien und die Maßnahme erhebliche Mittel gekostet habe. Herr Rüter, Sozialbehörde, ergänzt, es handele sich um einen speziellen Bodenbelag, der sich nicht so stark aufheizt und wasserdurchlässig ist.

Dennoch besteht der Wunsch nach einer Aufklärung im Beirat. TOLLERORT wird gebeten, Herrn Heinrich einzuladen.

Stand „Repsoldstraße 27“

Tim Rüter, Sozialbehörde, und Eike Appeldorn, STEG, vom Projektteam „Drogen, Sucht, Obdachlosigkeit“ der Sozialbehörde stellen sich vor und kündigen eine umfassende Information zur Einrichtung in der geplanten Einrichtung in der Repsoldstraße 27 durch den Staatsrat der Sozialbehörde bei der nächsten Beiratssitzung an.

Die STEG ist Auftragnehmer im Projekt, einmal für die Entwicklung des Nutzungskonzepts der Einrichtung und einmal als Unterstützung für die Umsetzung des Beteiligungs- und Kommunikationskonzepts. In dieser Funktion ist Herr Appeldorn schon mit vielen Menschen im Gespräch. Die Sozialbehörde will ausdrücklich in den Dialog treten. Es werden Sprechstunden, öffentliche Veranstaltungen, Vertiefungsworkshops und zwei Aktionszeiträume vor Ort durchgeführt.

Im ersten Schritt wird die Instandhaltung des Gebäudes und die Einrichtung von 30 Notschlafplätzen angepackt. Als erste Maßnahme wurde auch die Beleuchtung in der Unterführung der Bahn verbessert.

Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird großes Interesse an der Entwicklung, aber auch eine gebremste Erwartungshaltung bekundet. Die Bewohner:innen und Aktiven im Viertel hätten sich schon oft in Beteiligungen engagiert. Am Ende seien die Belange des Viertels zu wenig berücksichtigt worden.

Im Beirat wird erwähnt, es gehe das Gerücht um, dass die Repsoldstraße in Höhe der Einrichtung gesperrt werde. Dies wird vor dem Hintergrund, dass sich das Viertel seit Jahren um eine Sperrung der Durchfahrt im Viertel bemüht auch kritisch gesehen. Es sollten keine Entscheidungen ohne Rücksprache im Viertel getroffen werden. Im Dialog müssten die Anliegen und Perspektiven des Viertels ein starkes Gewicht erhalten.

Herr Rüter und Herr Appeldorn betonen eine große Offenheit im Dialog. Es gebe erst einmal keine Denkverbote, jedoch könnten beide zum jetzigen Zeitpunkt auch keine Versprechungen bezüglich konkreter Anliegen äußern.

Sperrung der Durchfahrt durch das Münzviertel

Anlässlich des Austausches zum Thema Straßensperrungen betont Herr Gründler, die Initiative einer Sperrung der Durchfahrt durch eine temporäre Maßnahme im Bereich des Münzplatzes/Bahnunterführung werde im Viertel weiter vorangetrieben. Es müssten noch genügend Unterschriften gesammelt werden. Diese Initiative sollte jetzt nicht durch andere Entwicklungen gestoppt werden.

Gedenkfeier für das *Daniel-Wormser-Haus*

Herr Westphal berichtet, dass am 24. April 2025 eine Gedenkfeier für das Daniel-Wormser-Haus stattfindet, bei der ein Mahnmal aufgestellt werden soll. Das Daniel-Wormser-Haus, eine ehemalige jüdische Herberge in der damaligen Westernstraße im Münzviertel, wurde während der Nazizeit als Judenhaus und als Startpunkt für Deportationen genutzt. Informationen folgen.

Zu TOP 7: Verschiedenes/Termine

Termine

- StadtNatur-Aktionstag in Hammerbrook auf der Wildblumenwiese Lippeltstrasse: Samstag, 5. April 2025
- Gedenkfeier Daniel-Wormser-Haus, Donnerstag, 24. April 2025
- 92. Sitzung des Quartiersbeirats, Montag, 02. Juni im Treffpunkt Münzburg
- Straßenfest Münzviertel: Samstag, 19.7.2025
- 93. Sitzung des Quartiersbeirats Donnerstag, 11. September
- 94. Sitzung des Quartiersbeirats Dienstag, 25. November

Protokoll: Mone Böcker, TOLLERORT

Geschäftsführung: TOLLERORT entwickeln & beteiligen GmbH

Kontakt: Sebastian Unger

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

E-Mail: mail@tollerort-hamburg.de